

<http://www.derwesten.de/staedte/bochum/langendreer/Neue-Eindruecke-zu-Weihnachten-id2371953.html>

## Neue Eindrücke zu Weihnachten

Langendreer, 12.01.2010, WAZ

### **Gegenbesuch der russischen Gymnasiasten aus Gatchina bei St. Petersburg an der Rudolf-Steiner-Schule.**

Langendreer. Auf einen erfolgreichen Schüleraustausch mit dem russischen Apek-Gymnasium blickt die Rudolf-Steiner-Schule (RSS) dieser Tage zurück. Zwei Wochen lang waren 24 der russischen Gymnasiasten in Langendreer zu Gast, um die Weihnachtszeit in Deutschland kennenzulernen. Zuvor hatten Waldorfschüler der Klassen elf und zwölf ihre russischen Austauschpartner in deren Heimat in Gatchina nahe St. Petersburg besucht.

An der RSS, an der Russisch als zweite Fremdsprache unterrichtet wird, hat der Schüleraustausch mit Ländern der ehemaligen Sowjetunion Tradition. Seit über 20 Jahren möchte die Langendreerer Schule damit die Völkerverständigung sowie die Bereitschaft, die Fremdsprache zu erlernen, fördern. „Wo Menschen sich begegnen, miteinander kommunizieren, Fremdes verstehen lernen und Eigenes reflektieren - indem sie den Alltag und die Geschichte des Partner unmittelbar erleben - gibt es keinen Platz für Vorurteile“, meint Waldorflehrer Reinhold Marsollek.

Beim Besuch in Gatchina tauchten die Bochumer Schüler ganz in das „russische Leben“ ein. Sie lebten in Gastfamilien, nahmen an dem Unterricht ihrer Gastgeschwister teil und lernten bei allerlei Freizeitaktivitäten das Gastland und seine Menschen näher kennen.

Sowohl bei dem Aufenthalt in Russland, als auch bei dem Besuch der russischen Freunde, spielten auch die Ereignisse in der deutsch-russischen Vergangenheit eine wichtige Rolle. In Russland trafen die deutschen Schüler ehemalige Kindergefangene. „Mit Tränen in den Augen berichteten sie, dass sie während des Zweiten Weltkrieges Blut für verletzte deutsche Soldaten geben mussten“, erinnert sich Marsollek. Dafür bedankten sich die Waldorfschüler mit einem Friedenslied bei den Senioren.

In Erinnerung an den Auftritt der deutschen Musikgruppe Scorpions in Moskau - auf dem Roten Platz, Anfang der 90er - trugen die Bochumer beim Gegenbesuch der Apek-Schüler ihre russische Version des Lieds „Wind of Change“ vor. Darüber hinaus wurde die deutsch-russische Freundschaft in Bochum bei zahlreichen Unternehmungen, etwa dem Besuch des Opelwerkes und des Bergbaumuseums, vertieft. Bei dem großen Weihnachtsbasar und den Adventskonzerten waren die russischen Freunde selbstverständlich ebenfalls eingebunden. Schließlich hatten sie zuvor die Bitte geäußert, „die Weihnachtszeit in Deutschland zu erleben.“ Und weil es auf Russisch heißt „Gast im Haus, Gott im Haus“ bemühten sich alle Waldorfschüler und -lehrer, diesem Wunsch der Gäste nachzukommen.

Der Schüleraustausch wird durch Fördergelder der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch finanziert. Die Hamburger Stiftung fungiert bundesweit als zentrales Koordinierungszentrum und unterstützt sowohl den schulischen, als auch außerschulischen Jugend- und Schüleraustausch mit Russland. Weitere Informationen gibt es unter [www.stiftung-drja.de](http://www.stiftung-drja.de)